

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Wo orten sie Handlungsbedarf?

Stadtrat-Ersatzwahl: Die Kandidaten Peter Knecht (FDP) und Jürg Baur (CVP) stehen Red' und Antwort

(A. R.) - Der fünfte Stadtratssitz ist bekanntlich noch nicht besetzt, weil der zwar als Stadtrat, aber nicht als Stadtammann gewählte Titus Meier wie angekündigt demissioniert hat. Für die Er-

satzwahl vom 4. März hat die CVP Jürg Baur (Bild links), Schulleiter in Lupfig, und die FDP den Bruggler Reiseunternehmer Peter Knecht portiert - nachfolgend stellen sie sich unseren Fragen.



Weshalb soll man Sie wählen - und nicht Peter Knecht?

Jürg Baur: Ich setzte mich seit vielen Jahren für eine kulturell vielfältige und attraktive Stadt Brugg ein. Meine Offenheit, mein hohes Engagement zusammen mit den menschlichen Erfahrungen möchte ich auch im Stadtrat einbringen. Ich bin gewohnt im Team zu arbeiten. Dank meinen politischen Tätigkeiten als langjähriger Einwohnerrat und aktueller Grossrat - ich könnte die wichtige Verbindung zum Kanton sicherstellen - sind mir viele Abläufe im Gemeinwesen bekannt und vertraut.



Weshalb soll man Sie wählen - und nicht Jürg Baur?

Peter Knecht: Weil ich politisch unverbraucht bin, nicht zur Classe Politique gehöre, unbelastet und, ohne auf alte Seilschaften Rücksicht nehmen zu müssen, die Aufgaben eines Stadtrats in Angriff nehmen kann.

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf in Brugg?
Die Stadt Brugg ist insgesamt gut aufgestellt.

Fortsetzung Seite 7



Theatergruppe Villigen mit «Ladysitter»

(A. R.) - In Bälde geht es insgesamt fünf Mal über die Bühne der Turnhalle Erbslet, das zum Schreien komische Bühnengaudi der Theatergruppe Villigen (Fr 2. März, Sa 3. März, Fr 9. März und Sa 10. März jeweils um 20 Uhr; So 4. März, 13.30 Uhr). Dabei riskiert «Ladysitter» Archie (Georg Süss) auch schon mal einen tiefen Blick ins Dekolleté der mannstollen Charlotte (Petra Böni)... Mehr zur temperamentvollen, oft geradezu atemberaubenden Verwechslungskomödie

auf Seite 6

Ausgezeichnete Bio-Weine
aus dem Schenkenbergertal

C&K Hartmann
Schinznach-Dorf
Tel 056 443 36 56
www.ck-weine.ch

Vorzugsbedingungen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau • Baden • Basel • Birnenstorf
Bözen • Brugg • Buckten • Dietlikon
Fislisbach • Kleindöttingen • Langnau
a. Albis • Lupfig • Matzendorf
Obermumpf • Reinach • Rombach
Sarmenstorf • Schinznach Dorf
Schwaderloch • Stetten • Teufenthal
Unterentfelden • Volketswil • Wildegg
Windisch • Wohlen

BEWEGUNGS RÄU M E BR U G G

Jazz Dance für Mütter und Väter (Kinderhort)
donnerstags ab 22. Februar
15:45 - 16:45 A / 17:00 - 18:00 AM
Claudine Cavegn 079 212 99 54

Community Yoga
Freitag 23.2., 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Fascial Flow 10:00 - 11:00
Barre Concept 11:15 - 12:15
Samstag 24. Februar
Tamara Lang 079 554 49 16

Sonntagstanz 25. 02., 14:30 - 17:00
Internationale Tänze aus aller Welt
Wanny Schelling 076 294 63 67

www.bewegungsraeume-brugg.ch

HANS MEYER AG

Samstag
24.2. / 17.3. / 31.3.
8-11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann

Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Vorhang auf für den «neuen» Bären

Gasthof Bären, Schinznach-Dorf: Wiedereröffnungs-Anlass am 24. Februar, ab 15 Uhr

(A. R.) - «Der Vorhang geht wieder auf: Am Samstag gibts ein grosses Fest - das ganze Dorf soll kommen», freut sich Besitzer Harry Naef, als Regional das neue Bären-Team bei der Arbeit stört.

Es riecht nach frischer Farbe, in der komplett umgestalteten Gaststube sind Handwerker zugange, und im Entrée gibts neu einen Empfang. «Dieser wird von mir und Catherine Eichenberger besetzt sein, wir werden hier auch unser Büro haben - und als Wirt wird Antonio Garcia wirken», erklärt Harry Naef.

«Wollen Saal und Bühne beleben»
Er und Pasquale Ferrara vom Alten

Landgericht Lenzburg hatten den Bären in November von Fritz und Ursula Amsler erworben. Während der vor drei Jahren gestarteten Landgericht-Erfolgsgeschichte, die nun im Bären fortgeschrieben werden soll, hatte Harry Naef jeweils viele Anfragen für Hotelzimmer gehabt.

«So haben wir uns nach einem geeigneten Lokal umgesehen - und den Bären gefunden», blickt er zurück. Wobei das grosse Potenzial des schönen, hinter dem Haus gelegenen Gartens schliesslich den Ausschlag für den Kauf gegeben habe.

Genauso wie der historische Festsaal mit der grossen Bühne. «Dieses Ensemble möchten wir auf vielfältige Weise beleben», gibt Naef als Devise

aus - längst nicht nur, aber auch am Wiedereröffnungs-Anlass, an dem ab 15 Uhr das Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg auf der Bühne stehen und ebenda ab 19 Uhr die mitreisende Coverband «Major9» den Festsaal rocken werde. Dazu gebe es Weindegustationen und zwischendurch immer wieder «musikalische Kapriolen» von ad-hoc-Formationen und musikalischen Gästen.

Italianità - und Hiesiges

«Die Speisekarte mit authentischen italienischen Gerichten wird jener vom Landgericht ähneln - auch, was das Motto "frisch vom Markt und frisch zubereitet" betrifft», unterstreicht Harry Naef - die Küchenmannschaft sei denn auch dieselbe.

Zudem würden aber ebenfalls hiesige Spezialitäten wie Züri-Gschnätzlets, Cordon bleu oder Schnitzel angeboten, meint er, während aus dem Weinkeller emsiges Flaschenklirren dringt. «Da werden neben diversen italienischen Weinen auch einheimische Tropfen eingeräumt», betont er.

www.baeren-schinznach.ch



Hier spielt die Musik: Das Team um (v. l.) Catherine Eichenberger, Sona Düben-dorfer, Harry Naef und Antonio Garcia ist für einen «bären»-starken Auftritt bestens gerüstet.

Ihr Partner für Strom

KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Alice im mystischen Gallier-Jäger-Wald

Brugger Fasnachtsumzug als echte «Wundergugge»

(bebbi) - Värslischmitte, Hexen und Konfettispalter bescheren den Bruggern eine höchst gelungene Fasnacht 2018. Die «Wundertüte», vom Bebbi Gugge genannt, war gefüllt mit Überraschungen. Beispielsweise einer vom Lieferanten vergessen gegangenen Apéroverpflegung zum donnerstäglichen Konfettispalter-Auftakt und einem von den Värslischmitte-Leuten im Steam Punk-Stil wunderschön dekorierten Salzhaus samt zwar ferienhalber reduzierten, dafür qualitativ paraten Schnitzelbank-Gruppen. Ebenfalls überzeugten konnten die Hexen, welche sich nebst anderem speziell dem neuen Stadtammann Barbara Horlacher annahmen. Ihre Wahl, respektive die Nichtwahl des Konkurrenten, inspirierten die Värslischmitte-Dichter. Was Petrus für Brugg vollbrachte - trocken,

regenfrei, dafür mit eisiger Bise -, verweigerte er tags zuvor den armen Windischer Kindern, die er buchstäblich im Regen stehen liess.

Mehr Fasnacht auf Seite 7

DAS PERSÖNLICHSTE BABYFACHGESCHÄFT DER REGION.

OBRIST'S
Baby-Rose
Baden-Dättwil
www.obrist.baby-rose.ch



Zum letzten Mal präsentierte sich die Brugger Einzelmaske «Moge» - dieses Mal als von Schweden inspirierter Sex-Polizist, der «Einverständniserklärungen» verteilte. Rechts ein Eindruck vom Fasnachtsumzug am Sonntagnachmittag: Heerscharen von Guggenmusikanten und im Hintergrund der hydraulisch bewegbare «Traumjet 5604» der Schrankewankler Händschike.

Theatergruppe Scherz

Lustspiel in drei Akten von Ulla Kling
Breuninger-Verlag Regie: Christian Meyer

In der Turnhalle Scherz

23. Februar 2018 20.00 Uhr
24. Februar 2018 20.00 Uhr
25. Februar 2018 14.00 Uhr
02. März 2018 20.00 Uhr
03. März 2018 20.00 Uhr

De Güggechrieg

be eus cha mr ou ässe

Vorverkauf Mo-Fr 18.00-20.00 Uhr
076 739 06 75 · tgscherz.reservation@gmail.com
www.tgscherz.ch

Brugg: richtig Fischen lernen

Jedes Jahr bilden die Fischervereine Jungs und Mädchen zu Fischerinnen und Fischern aus. In der letzten Zeit gibt es auch viele Anfragen von älteren Personen bis zu Pensionären, die sich gerne einem neuen Hobby in der Natur widmen möchten. Das hat bis jetzt am Wasser eine tolle Mischung zwischen Jung und Alt ergeben. Bedingung zum Mitmachen: Die Teilnehmer müssen sich frei in der Natur am Flussufer bewegen können und sollten zuhause in der Familie auch Fische essen. Mitmachen können Jugendliche ab 9. / 10. Altersjahr je nach körperlicher Verfassung und Selbstständigkeit. Bei den Neufischern geht es um das gleiche: Eine gute Verfassung ist Bedingung. Eine Orientierung zum Ablauf der Ausbildung findet am Dienstag, 27. Februar, um 18 Uhr im Brugg Fischerhaus im Wildschachen Brugg statt. Gleichzeitig kann man sich auch für den Kurs anmelden. Das Jung- und Neufischer-Team der Fischervereine Brugg und Villnachern bildet Jugendliche zu Fischern aus. Und zwar soweit, dass diese nach diesem Kurs selbstständig nach den heutigen Richtlinien fischen können. Allerdings ist der Erwerb einer Fischerkarte noch von einer Prüfung abhängig. Ist diese bestanden, erhält man den Sachkundenachweis (SaNa). Damit kann man in der ganzen Schweiz eine Jahresfischereikarte kaufen. Es wird ein Unkostenbeitrag für die Unterlagen und das Verbrauchsmaterial einverlangt (Jungfischer bis zum 18. Altersjahr Fr. 25.-, Neufischer und Pensionierte Fr. 50.-). Die involvierten Fischer der Vereine freuen sich über Interessierte aus der näheren und weiteren Umgebung, die zum aus Alt und Jung bestehenden Team stossen und das Fischen erlernen möchten. Auskünfte: jungfischer-team@fischereivereinbrugg.ch oder arthur.daetwiler@adl-vb.ch. In Ausnahmefällen gibt es auch unter der Telefonnummer 079 404 39 59 Auskunft.

RAUM BRUGG WINDISCH

Ortsplanungsrevision RAUM BRUGG WINDISCH

Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

am 27. Februar 2018, um 19.00 Uhr, im Campussaal

Die Exekutiven von Brugg und Windisch laden die Bevölkerung herzlich ein, sich an der öffentlichen Informationsveranstaltung über die Nutzungsplanung RAUM BRUGG WINDISCH zu informieren. Die Verantwortlichen präsentieren das Planungsdossier und die Änderungen, die aus der öffentlichen Mitwirkung resultierten.

Öffentliche Auflage vom 26. Februar bis 27. März 2018

druckerei patrick rohr
5507 mellingen

www.druckerei-rohr.ch druck | satz | werbung

Steuerberatung für Jedermann

Persönlich Professionell Pünktlich

Hubert Golz 5276 Wil / AG
Tel. 079 701 42 45 oder unter: www.steuerberater-ag.ch

«Cubus Live» in Birrhard mit Frank Powers

Roberto Caruso von Caruso Sounds, Brugg, und die Weinkellerei Riegger in Birrhard laden ein zu einem «Art, food and fine wine»-Abend mit Frank Powers als Künstler. Und das am Mittwoch, 28. Februar ab 18.30 Uhr. Der mannigfaltige Frank Powers produziert ein musikalisches Potpourri aus diversen Stilen der Popmusik. Die Basis sind akustische Instrumente, reflektierte Sprachspielereien und emotionale Live-Auftritte. Da ist Liebe auf der Bühne, im Saal und überall wo er hinkommt. Unterwegs und in seinem bescheidenen Studio in Brugg gestreicht er konstant an seiner neuen Musik. 18.30 Uhr Apéro im Laden / 19 Uhr Türöffnung / 20 Uhr Konzertbeginn / Fr. 30.- / Im Preis inbegriffen: 1 Glas Weisswein Infos und Tickets: www.riegger.ch

Börse mit Attraktionen auf Schloss Kasteln

(pd) - Sandras Kinderkleiderbörse aus Schinznach führt in Zusammenarbeit mit dem Schulheim Schloss Kasteln (Bild) zum ersten Mal eine Kleider- und Spielwarenborse (mit Kinderflohmarkt)durch. Die Börse hat am Samstag, 3. März, von 10 bis 14 Uhr geöffnet, das Rahmenangebot steht von 11 bis 16 Uhr allen Besucherinnen und Besuchern offen. Wer gut erhaltene Frühjahrs-/Sommerkleider (Gr. 80-176 und junge Mode bis Grösse XL) oder Spielwaren verkaufen möchte, löst eine Verkaufsnummer per Mail an schulheim@kasteln.ch oder telefonisch unter 056 444 22 00.dann wird die Ware zum Verkauf ausgelegt.

Annahme ist am Vorabend (Freitag, 2. März) von 17 bis 19.30 Uhr. Es werden lediglich 15% Provision einbehalten. Nebst dem Kleider- und Spielwarenverkauf können Ziegen gestreichelt, Schlossführungen erlebt und kulinarische Köstlichkeiten genossen werden. Die betreute Kinderspielecke zu den Verkaufszeiten der Börse hilft mit, dass die Erwachsenen entspannt einkaufen können. Bei dieser Gelegenheit können sich die Besucher zudem über die Bio-Produkte vom Hof Kasteln orientieren und solche natürlich auch erwerben. Mehr unter sandrasborse.ch, kasteln.ch und hofkasteln.ch.



Lupfig: Kaffeehausmusik mit Trio Montana

Die Kulturkommission Birr-Lupfig lädt ein auf Samstag, 24. Februar, 15.30 Uhr ins Haus Eigenamt in Lupfig. Dort flösst das Trio Montana der Kaffeehausmusik neues Leben ein. Beschwingt, unterhaltsam und mit viel Charme sorgt das Trio für gute Laune in entspannter Atmosphäre. Zu «La Paloma», dem «Kriminaltango» oder «Wonderful World» wird der Kaffee besonders gut schmecken.

Gasthof Bären Villnachern

Spezialitäten des Hauses ab 18 Uhr

Resevation 056/442 51 02

Freitag, 9. März 2018 ab 20 Uhr mit Kapelle

Heu obe-n-abe



BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Keller-Antiquitäten + Flohmarkt
Samstag, 24. Februar 2018 von 10 bis 12 Uhr. Aarauerstrasse 45, Schinznach-Bad (Nebeneingang Volg-Laden)

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnertötl ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Kaufe alte Briefe, Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.
Rufen Sie mich an unter: 078 613 51 76

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Nur Sechser für Mode Gloor-Verkäufer

Erstjahr-Lehrling Patrick Widmer hats mit der elektronischen Musik

(rb) - Nein, so etwas habe er noch nie erlebt, der Chef des Modegeschäfts Gloor in Brugg. «Mein Lehrling hat im ersten Semester-Zeugnis in allen sechs Fächern eine "blutte" Sechs erhalten», staunte Thomas Gloor – dies während Patrick Widmer bescheiden fand, er habe schon etwas Vorsprung gehabt als Absolvent der Wirtschaftsmittelschule an der Alten Kantonsschule Aarau. Dort hat er das Handelsdiplom (4,4) erworben. «Für den Detailhandelskaufmann habe ich mich entschieden, weil ich gerne Leute berate sowie in Sachen Kleider und Textilien gerne einiges ausprobieren. Und beim Schnuppern hat es mit hier bei Mode Gloor in Brugg einfach sehr gut gefallen», bemerkt der dieses Jahr 24 Jahre alt werdende Herrenmode- und Lifestyle-Fan. Ihm gefällt auch die Vielfalt der Stile, die Breite der Kundschaft, die er gerne berät. Noch zweieinhalb Jahre dauert die Lehre – Regional würde sich freuen, von weiteren Sechsern berichten zu können!

Das grosse Hobby des eifrigen FC Aarau-Matchbesuchers ist die Musik. Er schreibt und produziert solche, spielte schon mit Bands und geht auf in der Beschäftigung mit dem Keyboard und dem Computer, tüfelt gerne mit den elektronischen Komponenten der Musik.



Patrick Widmer mit Lehrmeister Thomas Gloor.

Authentischer Flamenco in Windisch

A puro flamenco! Authentischer Flamenco entsteht, wenn sich diese fünf KünstlerInnen treffen und sich in einer Sprache wiederfinden – der des Flamencos. Geboren sind sie in Spanien, Argentinien und der Schweiz, aber alle in der gleichen «Welt» – der des Flamencos. Sie sind mit hervorragenden Flamencogruppen durch die Welt getourt. Das Publikum ziehen sie in familiären Tablaos, aber auch auf grossen Bühnen in ihren Bann. Auch in der Bossartschür an der Dorfstrasse 25 in Windisch werden sie am Samstag, 24. Februar, den Flamenco so authentisch und pur präsentieren, dass es unter die Haut geht. Besetzung: Vincente Cortés – Gitarre / German Gigena (El Papu) – Cajon / Isabel Alvarez – Gesang / Silvia Chantische – Tanz / Naty Cabrera – Tanz

Kammermusik im Zimmermannhaus

Am Samstag, 24. Februar, 19.30 Uhr, sind im Zimmermannhaus Brugg die beiden Musiker Moritz Roelcke und Rolando Valdés zu Gast. Der in Remigen aufgewachsene junge Klarinettenist Moritz Roelcke absolviert derzeit das Solistendiplom beim französischen Klarinettenisten Pascal Moraugués in Lausanne. Rege Konzerttätigkeit als Kammermusiker und Solist führen ihn nach Japan, Mexiko, Kanada, USA, Südafrika, England, Frankreich, Deutschland und in die Schweiz. Rolando Valdés ist in Mexiko-Stadt geboren und aufgewachsen. Nach zahlreichen Auftritten und Wettbewerbspreisen in Mexiko spielt er seit 2011 auch in vielen Häusern Europas. Als Stipendiat der Yehudi Menuhin Stiftung macht er zur Zeit das Konzertexamen in Weimar. Zu hören sind Werke von Johannes Brahms, Sonate für Klarinette und Klavier f-Moll op. 120 Nr. 1; Francis Poulenc, Sonate für Klarinette und Klavier FP 184; Claude Debussy, Première rhapsodie; Johannes Brahms, Sonate für Klarinette und Klavier Es-Dur op. 120 Nr. 2 Erwachsene 40.-, SchülerInnen 20.- Reservation: info@zimmermannhaus.ch oder 056 441 96 01

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

Zimmer streichen
ab Fr. 250.- seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

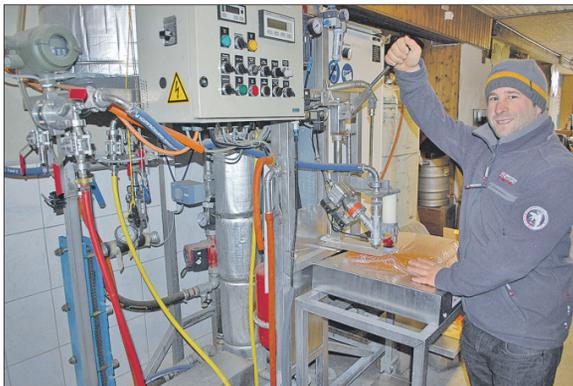
Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 08-2018

		I	R	K	G	A		
A	F						G	R
	K			A				R
	G		F		N			P
	N			M				I
P	R							F
		G	M	N	K	R		

Zusammensetzspiele für trübe Tage!
www.puzzle-welt.ch

Warum tust du immer zwei Oliven in den Martini?
Mein Arzt hat mir eine Gemüse-Diät verordnet!

PUTZFRAUEN NEWS



Christoph (links), Yvonne und Andreas Suter hoffen auf ein wettermässig normales Jahr. Die Ballonflaschen im Hintergrund dienen dazu, im Herbst jeweils den Frischmost im Offenverkauf anzubieten. Rechts: Pasteurisieren und Abfüllen des fabelhaften Apfelsaftes in einem Arbeitsgang: Andreas Suter demonstriert dies an der Abfüllanlage, die hohen hygienischen Anforderungen genügt.

Flüssiges Gold aus dem Reich der Äpfel

Lupfig: Loorhof-Süssmost bleibt in der Spitzenliga

(msp) - Die Süssmost-Profis Christoph und Andreas Suter vom Obstbaubetrieb Loorhof in Lupfig haben am Süssmost-Qualitätswettbewerb vom 23. Januar im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg, Gränichen, einmal mehr unter der Top-Liga mitgemischt. Für den 2017er-Süssmost wurden sie erneut mit einem Goldzertifikat inklusive Punktemaximum ausgezeichnet.

Seit Januar 2014 bewirtschaftet die Generationengemeinschaft Suter den Obstbaubetrieb Loorhof. Genauso wie Vorgänger Heinz Leutwyler sind auch Christoph und Andreas Suter Süssmost-Profis par excellence. Die Bewirtschafteter des 6 Hektaren umfassenden Apfelreiches durften Bestnoten für ihr flüssiges Gold, wie schon die Jahre zuvor, entgegennehmen.

Knackig frisch und ausgereift
Als «angenehme Frucht und schöne Aromatik» wird der prämierte Saft aus Lupfig von der Fachjury beschrieben. Im ersten Durchgang beurteilt die Jury

jeweils die Säfte visuell, danach werden Aroma, Geruch, Geschmack und Harmonie bewertet. «Von der Qualität her müssen die Äpfel sauber, knackig frisch und schön reif sein», erklärt Andreas Suter. «Sie dürfen nicht lange am Boden gelegen haben und natürlich keinerlei braune Stellen aufweisen. Für einen köstlichen Saft ist zudem die richtige Mischung von säuerlichen und süssen Apfelsorten entscheidend.»

90% weniger Äpfel geerntet
Suters produzieren aus dem Loorhof jeweils rund 40'000 Liter Süssmost. Ihre Kunden sind Private, die den Süssmost direkt im Hofladen in der Bag-in-Box kaufen, aber auch Restaurants und Firmenkantinen. «Wegen der Frostschäden im April 2017 hatten wir einen Ernteausfall von 90%», sagt Andreas Suter, der sich wünscht, wettermässig endlich wieder einmal ein ganz normales Jahr zu erleben. «Durch Zukauf konnten wir die Produktionsmenge diesmal zwar halten. Doch die finanzielle Einbusse ist hoch, und

der Obstbau ist unser wichtigstes Standbein», so Andreas Suter. Für den 2017er-Jahrgang habe er nur gerade drei bis vier Sorten verwenden können. Bevorzugen würde er deren fünf bis sechs, weil der Süssmost dadurch eine grössere Geschmacksvielfalt bieten würde. Der Mangel an Äpfeln wirkte sich aber auch auf den Verkauf aus. So konnte der Loorhof diesmal keine Früchte an den Grosshandel weitergeben.

Weniger Proben am Qualitäts-Wettbewerb
Diesmal wurden der Jury nur gerade 34 Süssmost-Proben und deren 8 für sauren Most eingereicht. Rund halb so viele wie sonst. Doch die Qualität war Dank des schönen Herbstes erfreulich gut. So haben noch weitere Betriebe im Regional-Einzugsgebiet Medailleneränge erreicht: Erich Staudacher, Mandach (Gold und Silber), Dieter Staudacher, Mandach (Silber) und Samuel Schmid, Veltheim (Bronze).

Militärrad-Quer: In Scherz gilts ernst

Schweizermeisterschaft 2018 am Sonntag, 4. März

Die Sektion Aargau des Schweizerischer Verband Militär-Leistungssport und-Tradition, kurz SVMLT genannt, organisiert am 4. März die alle zwei Jahre stattfindende



Militärradquer-Schweizermeisterschaft der Militärradfahrer. Wer kennt es nicht. Das Originalrad der Schweizer Armee (Bild). Mit dem Rad 05, Rad 93 oder Rad 12 kühlen die Wettkämpfer ihren Schweizermeister im Quer. Die anspruchsvolle Strecke oberhalb der Turnhalle Scherz wird von den aktiven Fahrern einiges an Ausdauer abverlangt. Tagesprogramm: 8.30 bis 09.30 Uhr Startnummernausgabe. Der Start erfolgt um 10.30 Uhr. Renndauer 60 Minuten und eine Runde. Ab 11.45 Uhr Mittagessen in Turnhalle. Die Siegerehrung des Schweizermeisters erfolgt um 13.15 Uhr. Die Organisatoren der Sektion Aargau unter dem OK-Präsidenten Walter Riedwyl aus Scherz freuen sich auf einem gelungenen Anlass einer nicht ganz alltäglichen Veranstaltung.

Fahrt mit einem Eingang Rad und im Tarnanzug.

RB Brugg: Haselrennen als Wintertraining

Der Radfahrerbund Brugg führt seine traditionellen Winter-Trainingsrennen für RadrennfahrerInnen gemeinsam mit befreundeten Radsportclubs aus der Region an fünf aufeinanderfolgenden Samstagen vom 24. Februar bis 24. März 2018 durch. Jeweils zwischen 14 und ca. 16 Uhr wird die Strecke Rüfenach – Riniken – Remigen – Rüfenach als Rundkurs gefahren. Die 4. Aargauer Challenge findet am Samstag/Sonntag, 17./18. März 2018 in Rüfenach statt. Das Detailprogramm und die Anmeldeformalitäten finden sich unter www.aargau-erchallenge.weebly.com

Leserbriefe

Willkommen Schinznach-Bad

Wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Schinznach-Bad fusionieren wollen mit einer Gemeinde, die auf absehbare Zeit und darüber hinaus stabile Gemeindeformen garantiert, dann heissen wir Brugginnen und Bruggen sie herzlich willkommen. Schinznach-Bad ist eine Perle mit heimeligen Wohnlagen, vielen und guten Arbeitsplätzen und mit einem einzigartigen Park. Dass ein Grüngürtel zwischen Brugg und Schinznach liegt, stört überhaupt nicht. Auf dem Bözberg hat es Grünzonen zwischen den Siedlungsgebieten, auch zwischen Baden, Dättwil, Rütihof etc. Für eine Fusion von Gemeinden müssen die Häuser nicht Haus an Haus, Garten an Garten stehen. Es spielt auch keine Rolle, für welche Gemeinde die Vorteile einer Fusion grösser sind oder wo und wie es sich für Brugg «lohne»: Das sind akademische, egoistische Was-bringt-es-mir?-Diskussionen. Schlagartige Verbesserungen sind in unserer durchorganisierten Gesellschaft nicht mehr zu erwarten. Aber Brugg, wie andere Zentrumsgemeinden ebenfalls, ist immer nur dank Fusionen gewachsen. Je mehr Brugg wächst, desto robuster wird es und rutscht es im Städteranking nach vorne. Das wiederum nützt der Stadt und der Region. Wer sich Brugg anschaut, der schaut auch «Brugg» an. Wem Brugg auffällt, der interessiert sich auch für die Region. Im Übrigen werden mittelfristig weitere Fusionen geschehen; wir sind nicht am Ende der

Geschichte angelangt. Die Reihenfolge kann nicht immer gesteuert werden, sondern man muss die Chancen packen, wenn sie sich bieten. Die Zukunft wird besser. - Wir freuen uns uneingeschränkt auf Schinznach-Bad!

Ernst Kistler, Brugg

Peter Knecht: Liberal und anpackend

Am 4. März 2018 findet in Brugg die Ersatzwahl für den Stadtrat statt. Die FDP Stadtpartei Brugg schickt Peter Knecht ins Rennen. Warum Peter Knecht? Peter Knecht ist: Gradlinig, zuverlässig, teamstark – und ein Teamplayer. Er steht mit beiden Füßen auf dem Boden, und er hat eine klare liberale Haltung. Er ist frei und unabhängig und weiss, von was er spricht. Peter Knecht tanzt nicht auf vielen Hochzeiten – sondern führt das zu Ende, was er anpackt! All diese Werte machen Peter Knecht zu dem was er ist: ein Schaffer und Macher. Diese Eigenschaften sind für das Amt eines Stadtrats von grosser Bedeutung! Denn: «Nur wer handelt, gestaltet!» Aus all diesen Gründen: Packen wir die Chance und wählen Peter Knecht in den Stadtrat Brugg!

Walter Krenn, FDP Einwohnerrat Brugg

Jürg Baur in den Stadtrat

Mit Jürg Baur stellt sich für die Ersatzwahl des Stadtrats vom 4. März ein perfekter Kandidat zur Wahl. Seine politische Erfahrung in der Prophetenstadt ist bemerkenswert und beinahe lückenlos: Mitglied der Schulpflege, Schulpfle-

gepräsident, Einwohnerrat, Einwohnerratspräsident. Ein Mann mit einer solchen Erfahrung gehört in den Stadtrat! Trotz der langjährigen Tätigkeit in der Kommunalpolitik ist Jürg Baur keiner, der nur in den von der Politik vorgegebenen Bahnen denkt. Neue Ansätze verfolgen und auch mal querdanken, das sind unter anderem seine Stärken – und das tut Brugg gut. Nicht zu vergessen und von grosser Wichtigkeit ist seine politische Tätigkeit auf kantonaler Ebene als Mitglied des Grossen Rates. Diese Doppelfunktion kann einer Exekutivbehörde auf Gemeindeebene nur Vorteile bringen. Für mich ist dieser Mix aus politischer Erfahrung, Frische im Denken sowie kantonaler Vernetzung optimal und deshalb erhält Jürg Baur am 4. März meine Stimme.

Matthias Rüede, Brugg

Peter Knecht als Stadtrat – eine gute Wahl

Ich wähle Peter Knecht mit Überzeugung in den Bruggen Stadtrat. Er ist in Brugg aufgewachsen und kennt damit die Bedürfnisse unserer Stadt sowie der Region sehr gut. Mit Peter Knecht wählen wir einen langjährigen und sehr vertrauenswürdigen Unternehmer in unseren Stadtrat. Er ist besonnen, zuverlässig, führt in Brugg erfolgreich ein Unternehmen in einer heute schwierigen Branche. Ich bin überzeugt, dass er einen neuen Wind einbringen und in der Lage sein wird, in einer immer problematischeren Zeit, zusammen mit den anderen Stadträten, für unsere Stadt gute Entscheidungen zu treffen und alles daran setzen wird, dass diese auch umgesetzt werden. Ich bin überzeugt davon, dass unsere

Überzeugt. Von Anfang an.

Wir bringen die Zukunft in Serie.

The All-New T-Roc.

Manche können andere im Bruchteil von Sekunden für sich gewinnen. So wie der neue T-Roc. Mit seinem sportlich-dynamischen Charakter, der unverwechselbaren Front und zahlreichen auffälligen Details hinterlässt er einen selbstsicheren Eindruck. Und spätestens wenn er mit der Kombination von 4MOTION und DSG seine starken SUV-Gene zeigt, werden Sie ihn nicht mehr vergessen können. Ready to Roc.

Volkswagen

Volkswagen SWISS SERVICE PACKAGE

*Kostenlose Wartung und Verschleiss. Es gilt das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.

The All-New T-Roc.

Manche können andere im Bruchteil von Sekunden für sich gewinnen. So wie der neue T-Roc. Mit seinem sportlich-dynamischen Charakter, der unverwechselbaren Front und zahlreichen auffälligen Details hinterlässt er einen selbstsicheren Eindruck. Und spätestens wenn er mit der Kombination von 4MOTION und DSG seine starken SUV-Gene zeigt, werden Sie ihn nicht mehr vergessen können. Ready to Roc.



Volkswagen



E. Baschnagel AG

Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30, www.baschnagel.ch

«Am seidenen Faden» – Klaviermusik des neuen Millenniums

Neue Musik bleibt ein Abenteuer: steinig, dunkel, vertrackt, ungemütlich oder hell, klar, offen, erweckend – auf jeden Fall spannend und unbekannt. Entdeckungsfreudige Schüler und Schülerinnen der Alten Kantonsschule Aarau erkunden unter der Leitung ihres Klavierlehrers Tomas Dratva die Welt der Neuen Musik und präsentieren Klaviermusik der letzten 20 Jahre.

Ein Konzert und ein verrücktes Experiment. Die 18 Veranstaltungen im Raum Basel und Brugg widmen sich dem thematischen Fokus der «Verrückung», immer mit besonderem Augenmerk auf Musik und Bildung. Apéro wird offeriert. Eintritt frei, Apéro, Kollekte. Dienstag, 27. Februar, 19.30 bis 21 Uhr im Campus Brugg-Windisch, Gebäude 5, Studiensaal 5.0H02, Bahnhofstrasse 6.

Bewegungsräume Brugg: Tänze aus aller Welt

Am Sonntag, 25. Februar, 14.30 bis 17 Uhr, findet in den Bewegungsräumen Brugg an der Stapferstrasse 27 (Nähe Bahnhof) ein weiterer Kurs «Tänze aus aller Welt» statt. Auch dieses Mal werden die schönsten Tänze aus anderen Ländern gezeigt und getanzt. Zum Beispiel den Joc in Patru aus Transsylvanien-Rumänien, den Tanz der Kraniche, ein Tanz der Kalmücken (Russland) mit herrlicher Musik. Die Tänze sind von Wanny Schelling bearbeitet worden, damit der Schwierigkeitsgrad für jedermann zu bewältigen ist. Auch eine schöne Quadrille von Johann Strauss sowie Musik aus «Sound of Music» werden ausgeführt. Russland und Ukraine werden an diesem Mittag gut vertreten sein, aber auch der Gerakina-Tanz aus Griechen-

land wird geübt – und so vieles mehr... Tanz ist Sport – aber auch Freude an der Bewegung und Musik. Partner und/oder Kostüme nicht notwendig. Wichtig: Keine Schuhe mit hohen Absätzen oder schwarzen Gummi-Sohlen. Ausgezeichneter Holzschwingboden.

Info+Anmeldung: 076 294 63 67
schellingfelixwanny@yahoo.com
Dozentin: Wanny Schelling-Lagendijk



schöne Stadt eine solche Persönlichkeit wie Peter Knecht mit all seinen Fähigkeiten, braucht Aus diesem Grunde wähle ich Peter Knecht in den Stadtrat von Brugg und empfehle ihn auch den Brugggerinnen und Bruggern zur Wahl.

Madeline Ré, Brugg

Jürg Baur: Ein Mann der Mitte

Ich kenne Jürg Baur seit über 20 Jahren. Einerseits habe ich mit ihm eng politische zusammengearbeitet in der Schulpflege und im Einwohnerrat. Andererseits habe ich mit Jürg Baur immer wieder beruflich zu tun, sei es früher als Schulleiter oder aktuell an der Pädagogischen Hochschule. Ich kenne Jürg Baur als zupackenden Politiker, der sich gründlich in ein Sachthema oder Problem einarbeitet, für alle Argumente offen ist und der nach tragfähigen, gemeinsam erarbeiteten Lösungen sucht, die er dann auch konsequent vertritt, auch wenn diese mal nicht seinen ersten Intentionen entsprochen haben. Jürg Baur ist ausgesprochen dialogfähig, er kann Mitarbeitende motivieren und begeistern und mit ihnen grosse Ziele erreichen. Er ist ein Mann aus der politischen Mitte und frei von ideologischen Haltungen. Ich sehe in ihm die ideale Ergänzung zur aktuellen personellen Zusammensetzung im Bruggen Stadtrat und empfehle ihn sehr zur Wahl.

Johannes Gerber, EVP, Brugg

Peter Knecht überzeugt

Liebe Brugggerinnen und Bruggen, am 4. März 2018 haben wir die Chance, einen fundierten Kenner der Stadt

Brugg und der Region, einen langjährigen Unternehmer, einen ruhigen Zuhörer und gleichzeitig einen Macher in den Bruggen Stadtrat zu wählen.

Peter Knecht kandidiert aus Überzeugung für den Stadtrat. Er wird sich mit Herzblut, mit seiner ruhigen, besonnenen Art, mit Teamgeist, Beharrlichkeit und Bedacht für sein Ressort, seine Geschäfte, die involvierten Menschen und damit für Sie, liebe Brugggerinnen und Bruggen, einsetzen. Wählen Sie Peter Knecht und bewegen Sie unsere Stadt mit ihm vorwärts.

Patricia Gloor, Brugg

Markus Büttikofer als Friedensrichter

Für die Tätigkeit als Friedensrichter braucht es neben Grundkenntnissen im Rechtswesen vor allem Verhandlungsgeschick, Menschenkenntnis, Lebenserfahrung, Empathiefähigkeit und Durchsetzungsvermögen. All diese Fähigkeiten und Eigenschaften zeichnen Markus Büttikofer aus, der für das frei gewordene Amt eines Friedensrichters im Bezirk Brugg kandidiert. Als langjähriger Gemeindeamtmann von Birr ist er gewohnt, Verhandlungen zu führen und einvernehmliche Lösungen zu erzielen. Er ist bestens prädestiniert, die vertrauensvolle Aufgabe einer richterlichen Vermittlungsperson auszuüben. Ich empfehle den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, Markus Büttikofer bei der Ersatzwahl vom 4. März ihre Stimme zu geben.

Jörg Hunn, Alt-Grossrat, Riniken

Klima Service Süess

Klima-/Lüftungstechnik Weinkellerkühlung

Beratung
Planung
Installation
Reparatur

Klimaservice Süess AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Winter 2018

Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne-g.ch • info@jeanne-g.ch

über 160 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«MIT UNS KÖNNEN SIE DIE VIELFALT DER DRUCKMEDIEN RICHTIG NUTZEN»

Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDEL

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro · telematik · haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65

Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Frühlingsgefühle?
Mit uns machen Sie eine gute Figur

Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren
DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

BÜHLER Gipsper

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegertenstrasse 5
buehlergipsper.ch

Gipsergeschäft
Trockenbau
Aussenisolationen
Fassadensanierungen

WRZ Holzbau
GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Griner Gartenbau
Ihr Gartengestalter

Griner Gartenbau GmbH
Mühlemattweg 11 5213 Villnachern
Tel. 078 646 24 32 www.griner-gartenbau.ch

Kocher Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen
- Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen
- Reparaturen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!



Links die Visualisierung eines Wohn-Aussenraums im «Obergrüt». Rechts das Baufeld «Promenade», auf dem zentral gelegene, attraktive Wohnungen gebaut werden sollen.

«Obergrüt» bietet 32 Miet- und 22 Eigentumswohnungen

Brugg: Mit der «Promenade» bereits das nächste Projekt im Köcher

(rb) - Jetzt liegt das Baugesuch für die Überbauung im «Obergrüt» an der Habsburgerstrasse im Brugg Quartier Altenburg endlich auf. Über die geplanten 54 Wohnungen in den fünf viergeschossigen Gebäuden, jedes mit eigener Form ausgebildet, hat Regional im Zusammenhang mit der AKB-Immobilienmesse die letzten vier Jahre schon verschiedentlich berichtet. Gemäss Hartmann Keller Architekten, Windisch, sollte die bis 12. März dauernde Auflage zügig über die Bühne gehen, ist der vorausgegangene Gestaltungsplan zum Projekt doch Ende Januar vom Regierungsrat genehmigt worden und hat Rechtskraft erlangt.

«Sobald die Baubewilligung da ist, möchten wir raschmöglichst mit der Realisierung beginnen. Die ersten vier Häuser dürften bis Ende 2019 bezugsbereit sein, das fünfte folgt im Frühjahr 2020», konstatiert Christian Hartmann, das komplexe Vorverfahren mit Testplanung und nachfolgenden Richtprojekten der Bebauung aus der Feder seines Büros bis zum nunmehr geltenden Überbauungsplan schildernd. Dabei erwähnt er auch, dass die Vorgaben für die Überbauung äusserst komplex seien, weil das Projekt lagenmässig sensibel sei, zudem eines der letzten zu-

sammenhängenden Grundstücke ist. So mussten sämtliche Stellen wie das Aarg. Baudepartement, die Kantonsarchäologie, die Stadtplanung, der Ortsbildschutz und weitere begrüsst werden. Auch mussten zur Qualität der Überbauung zwei Gutachten vorgelegt werden. Das zeige, wie enorm hoch die Anforderungen an ein solches Projekt heute seien.

2 ½- und 4 ½-Zimmer-Wohnungen
Die fünf Häuser bieten 32 Miet- und 22 Eigentumswohnungen in guter, aktueller Wohnqualität. Sie sind gegen die Grünzone ausgerichtet, «mit tollem Blick in die angrenzenden Auen- und Juralandschaft», wie der Architekt ausführt. Die Eigentumswohnungen können zudem noch individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse ausgerichtet werden. Insgesamt sind bereits 80 Prozent verkauft. Die Erstvermietung läuft in Kürze an, und die Stöckli Immobilien-Treuhand AG Brugg (056 461 70 80) ist für beide Bereiche zuständig. Für den Aussenraum ist Gartenarchitekt Felix Naef in Brugg verantwortlich. In der vorgesehenen Tiefgarage stehen die möglichen Parkplätze zur Verfügung; Veloparkfelder sind ebenso eingeplant wie ein Aussen-Pavillon als Gemeinschaftsraum. Zusammen mit dem «Obergrüt» wird

auch das bestehende Trafo-Gebäude zu einem sehr speziellen Einfamilienhaus umgebaut.

«Promenade» hängt an der Alten Post
Damit sei nicht nur eine Baulücke in Brugg geschlossen, meinte Christian Hartmann, dabei auf ein weiteres Vorhaben, die Überbauung «Promenade» an der Annerstrasse in Brugg, hinweisend. Da wollen Hartmann Keller Architekten komfortable und zentral gelegene 2½- bis 5 ½-Zimmer-Stadtwohnungen bauen. Vor gut sieben Jahren wurde die Parzelle erworben; optimistisch gesehen dürfte in den nächsten zwei bis drei Jahren auch dieses Projekt realisiert werden können. Wenn denn, so Christian Hartmann, die Gestaltungsplanung «Alte Post», die auch die alte Gärtereier Haller / Kiesparkplatz Annerstrasse mit einbezieht, endlich vorwärtskommt. Auch hier reden viele mit und drein. «Von Landerwerb bis zu einem Spatenstich können da locker neun bis zehn Jahre vergehen», sieht der Architekt in die Zukunft. Hoffentlich nicht eine, in der das übergreifige Regulierungsdickicht Projektentwickler wie ihn und auch viele andere einbremst. Das Abbruchgesuch für die auf dem Areal stehende Scheunenbaute liegt jedenfalls jetzt schon auf.

Aus kleinstem Grosses schaffen

Swiss Nanoscience Institute-Event bei Brugg Cables

(rb) - Seien es Projekte wie «Micro-Slide» der Brugg Lifting AG oder der Versuch, mittels «Nanotinte» aus einem 3-D-Drucker biokeramisches Knochenmaterial mechanisch stabiler zu machen – stets spielt die Nanotechnologie eine Rolle. Deshalb trafen sich am Standort der Kabelwerke Brugg Spezialisten sonder Zahl zum Swiss Nanoscience Institute SNI organisierten Nano-Tech Apéro. Dieser ermöglicht einen interdisziplinären Austausch, der auch vom Hightech Zentrum Aargau in Brugg unterstützt wird.

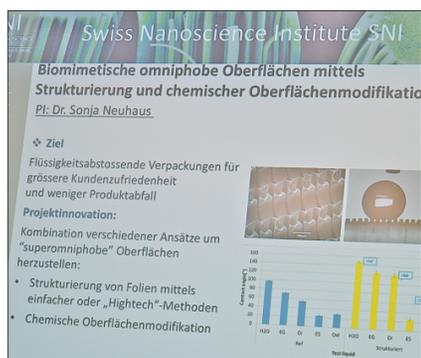
Die Experten präsentierten in Kürzestform ihre verschiedenen, hochkomplexen Projekte und diskutierten danach miteinander über ihre angewandte Forschungsvorhaben. Die Kooperationsprojekte mit Partnern aus der Industrie und den Hightech-KMUs werden vom SNI neben der Grundlagenforschung im Rahmen des Förderprogramms Nano-Argovia unterstützt. Wichtig zu wissen, dass rund 50 Prozent der Projekte einen Industriepartner aus dem Aargau haben. Das unterstreicht die Bedeutung des SNI, welches eine Forschungsinitiative der Uni Basel und des Kantons Aargau darstellt und an dem auch das PSI Villigen, die FHNW sowie die ETH Zürich und das CSEM in Muttenz mitwirken (mehr unter nanoscience.ch).

Fortschritt für Produkteentwicklungen
Besonders aufschlussreich für Fachleute, aber durch die komprimierte Präsentation

Brugg: Projektleiterin Stadtplanung bestimmt

Als Projektleiterin Stadtplanung mit einem Pensum von 60 Prozent wurde vom Stadtrat Bigna Lüthy, wohnhaft in Villnachern, angestellt. Bigna Lüthy verfügt über das Diplom als Ingenieurin FH in Raumplanung der Hochschule für Technik Rapperswil. Zurzeit ist sie als Projektleiterin im Amt für Städtebau der Stadt Zürich tätig. Bigna Lüthy wird ihre Stelle am 22. Mai 2018 antreten. Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 1. September 2017 der Integration der Stadtplanung in die Abteilung Planung und Bau mit gleichzeitiger Pensumserweiterung auf 60 Prozent zugestimmt.

on auch für Laien fassbar, war die Vorstellung von auf Postern beschriebenen Projekten. Da sieht man, wie aus kleinstem Grosses werden kann. Grosses auch im Sinne von Produkten, die bestehende ablösen und welche dank der Nanotechnologie echten Fortschritt verkörpern. Da sei doch noch einiges zu erwarten, meinte SNI-Direktor Christian Schönenberger, der auf die zehnjährige Erfahrung der Institution hinwies und sich bei Brugg Cables fürs Gastrecht bedankte. Auf das Potenzial des Netzwerkes wies



Nanotechnologie findet Anwendung bei der Entwicklung flüssigkeitsabstossender Verpackungen (Vermeidung der ärgerlichen Reste in Tuben und Plastikflaschen). Rechts Martin Bopp vom Hightech-Zentrum Aargau in Brugg bei der Begrüssung der Gäste von Swiss Nanoscience Institute

Open Fashion Day bei Jeanne G.

Brugg: Was geht zusammen und sieht schick aus?

Diesen Samstag, 24. Februar, von 11 bis 17 Uhr, führt das Jeanne G-Team



Edle Materialien, sorgfältigst verarbeitet: Das für jedes Kleid neu gestaltete Couture Jeanne G-Etikett steht für Originalität und Qualität.

ihren zweiten Open Fashion Day an der Stapferstrasse 27 in Brugg durch. Gezeigt werden die Frühjahr-Sommer-Kollektionen der Modeschöpferinnen – und zusätzlich präsentiert Chantal Stauffer ihre Schmuckkollektion. Dieser Open Fashion Day bietet Gelegenheit, Couture auf sehr hohem Niveau zu erleben, die Farben der neuen Frühjahr-Sommer-Saison kennenzulernen. Frau und natürlich auch Mann kann die auf Ständern präsentierten Kleider anfassen (ein No-Go bei Modeschauen...), sich vom kompetenten Jeanne G.-Team und der Chef-in Jeanne Geissmann persönlich beraten lassen – auch was die Auswahl edler Stoffe und Schnittempfehlungen anbelangt.

Einladung zum Informationsabend

Evolutionspädagogik - Die (r-)evolutionäre Methode für eine kindergerechte Pädagogik

Informationen zur Evolutionspädagogik und Ausbildung zum Evolutionspädagogen

Die moderne Gehirnforschung geht davon aus, dass unser Gehirn ca. bis zum 4./5. Lebensjahr sieben aufeinander aufbauende Entwicklungsstufen durchläuft. Da Bewegungs- und Gehirnentwicklung eng miteinander verbunden sind, können nicht ausreichend trainierte Bewegungsabfolgen im Baby- und Kleinkindalter Auswirkungen auf Lernen und Verhalten haben.

Durch das Nach-Erleben der Entwicklungsstufen mit Hilfe von speziellen Bewegungsübungen können ungenügende Vernetzungen im Gehirn ausgebaut, Defizite behoben und neue Talente gefördert werden.

Vortrag zu

«Kindergerecht Lernen mit der Evolutionspädagogik

jeweils am Di, 6. März, Di, 5. Juni oder Di, 9. September 2018

An diesem Abend werden praktische Übungen aus der Evolutionspädagogik® vorgestellt

Vortragsort: Sanavita AG Lindenpark Windisch, Lindhofstrasse 2, 5210 Windisch, Nähe Bahnhof Brugg

Anmeldung erwünscht unter:

conny.niederberger@evopäd-aargau.ch
Weitere Infos: www.evopäd-aargau.ch



cornelia niederberger

Praxis für Praktische Pädagogik / Evolutionspädagogik®



Diese neuen und alten Mauern am Bruggerberg sind bereit für die Schlingnatter und weitere seltene Tiere.

Brugg: Crowdfunding für Trockensteinmauern

Kulturhistorisches Handwerk erhalten und sanieren

(AM) - Das kulturhistorische Handwerk der Trockensteinmauern ist den Menschen bereits seit Jahrhunderten bekannt. Sie nutzten es, um ihr Land vor dem Abrutschen zu schützen oder um Rebba zu betreiben. Die verschiedenen grossen Zwischenräume mit dem milden Klima bieten zudem vielen bedrohten Tier- und Pflanzenarten ein ideales Zuhause. Aus diesem Grund ist es Pro Natura Aargau sehr wichtig, diese wertvollen Lebensräume zu schützen und zu unterstützen. Das Projekt Trockensteinmauern am Bruggerberg ist ein gutes Beispiel dafür. Vor allem die Schlingnatter soll in diesem Gebiet gefördert werden, insbesondere da der Bruggerberg einer der letzten Lebensräume für die Schlingnatter im ganzen Kanton Aargau darstellt. Neben der Sanierung der Trockensteinmauern (siehe Region-

nal vom 15. Februar) wird das ganze Naturschutzgebiet aufgewertet. Dies beinhaltet etwa das Offenhalten des Waldes durch Beweidung oder das Erstellen von Asthaufen und Steinlinien. Auf diese Weise wird den Tieren genügend Unterschlupf geboten.

Die Sanierung einer Trockensteinmauer ist sehr aufwändig, aber die Mühe lohnt sich. Sind die Arbeiten einmal abgeschlossen, halten die Mauern bis zu 100 Jahre lang. Sie ermöglichen eine extensive Bewirtschaftung der Terrassen und das Weiterführen eines fast vergessenen Handwerkes. Wer mithelfen möchte, den Erhalt der Trockensteinmauern am Bruggerberg zu fördern: Derzeit läuft eine entsprechende Crowdfunding-Kampagne, um den ausstehenden Betrag zusammenzutragen. Mehr Informationen unter 100-days.net/projekte/umwelt

«Mindfactory» reist nach Aachen

In Yverdon-les-Bains Schweizermeister-Titel verteidigt

Im weltweit grössten Roboter- und Forschungswettbewerb traten kürzlich Samstag die besten 14 Robotik-Teams aus der Schweiz zum Schweizer Finale des First Lego League (FLL)-Wettbewerbes an. Mit dabei auch das Team «mindfactory», das im Januar die Regionalmeisterschaft an der Fachhochschule in Brugg-Windisch gewonnen hatte. Dabei überzeugten die sieben Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren die Jury mit einer gelungenen Forschungspräsentation zum Thema «Hydro Dynamics» und errangen wegen der gut gelaufenen «Robotgames» den Gesamtsieg. Die Aargauer dürfen nun die Schweiz im März am zentral-europäischen Wettbewerb in Aachen vertreten. Dieses Jahr forschen weltweit rund 38'000 Teams aus 85 Ländern zum Thema «Hydro Dynamics». Nun bereiten sich die sieben Jugendlichen zusammen mit Coach Michael Sommerhalder sowie den beiden Co-Coaches Margherita Bernero (Forschung) und Simon Sommerhalder

(Robotik) auf die internationalen Wettbewerbe vor.



Die erfolgreichen Aargauer (v. l.): Margherita Bernero (Oberrohrdorf), Yuri Honegger (Rüthof), Benedek Mezei (Baden), Yael Erdin (Gansingen), Simon Sommerhalder (Ehrendingen), Benedikt Amsler (Zeihen), Thomas Bundi (Mägenwil), Coach Michael Sommerhalder (Ehrendingen), Noël Erdin (Gansingen) und Amos Burchia (Bözberg).

MALER
beni

Hauptstrasse 22
5234 Villigen
Tel./Fax 056 284 06 30
Mobile 079 755 35 67
info@malerbeni.ch
www.malerbeni.ch

wünscht allen
farbenfrohen Theaterspass

Vorhang frei für
«süessi Gschichte»

Papillon
Café-Confiserie

Café-Confiserie Papillon, Marianne & Peter Wülser,
Sommerhaldenstr. 66, 5200 Brugg-Lauffohr
056 / 442 22 77; www.cafe-papillon.ch

PICHLER & WEGMÜLLER
5234 Villigen

Alles unter einem Dach!
Garage Carrosserie Vermietung

Unsere Mietwagen 056 284 11 26



Jumper Bus 9 Plätze	Jumper Zügelwagen	Jumper Lieferwagen	Jumper Bus 13- bis 15-Plätze
1 Tag Fr. 95.-	1 Tag Fr. 140.-	1 Tag Fr. 110.-	1 Tag Fr. 125.-
Anhänger Fr. 40.-	1/2 Tag Fr. 90.-	1/2 Tag Fr. 70.-	bis Fr. 140.-

Alle Preise pro Tag inkl. 100 km zuzüglich Benzin und MwSt.

Vom Knastbruder zum «Ladysitter»

Villigen: Die Theatergruppe bringt eine besonders rasante Komödie auf die Bühne der Turnhalle Erbslet

(A. R.) - Nein, so hatte sich Archie (Georg Süss) den ersten Tag nach seiner Haftentlassung nicht vorgestellt: In der Wohnung seines Enkels Maximilian (Sandro Hug) geben sich liebestolle, liebeskummer-volle – und voll-trunkene – Damen die Klinke in die Hand. Aber der Reihe nach:

Archie sass 13 Jahre hinter schwedischen Gardinen, weil er bei einem Bankraub erwischt worden war. Bei Maximilian will er ins «normale» Leben zurückkehren, duschen und sich die Haare schneiden lassen, bevor er seine geliebte Ehefrau Agatha (Bea Steigmeier) endlich wieder sieht – an Max's Hochzeit, dessen Polterabend gerade ansteht.

Das Chaos nimmt Fahrt auf

Man ahnt es: Für den guten alten Archie wird es nichts mit einem entspannenden Wellnessabend – im Gegenteil, er mutiert unfreiwillig zum «Ladysitter».

Während der Enkel poltert und Archie alleine in der Wohnung ist, suchen diesen drei Nachbarinnen mit verschiedenen Spleens und Allüren heim: Charlotte (Petra Böni) ist grundsätzlich nymphoman, Linda (Sandra Gutknecht) soll Archie die Haare schneiden und dreht komplett durch, wenn sie Alkohol trinkt – und Betty (Mary Turk) kommt gerne via Balkontüre zu Besuch und ist heimlich in Maximilian verliebt.

Wobei da ja auch noch der handwerklich nicht sonderlich begabte und auch sonst nicht besonders aufgeweckte Hausmeister Vögi (Peter Wülser) ist – wenns ihn nicht gäbe, man müsste ihn erfinden.

Archie verwechselt die Ladys,

hält etwa besagte mannstolle Charlotte für die Coiffeuse und umgekehrt – und die Turbulenzen nehmen ihren Lauf. Die Geduld des betagten Verbrechers jedenfalls wird arg strapaziert, wandelt sich immer mehr in nackte Verzweiflung.

Schon bald echauffiert er sich über den Publikumsverkehr «wie im Hauptbahnhof». «Sind wir hier in einem Irrenhaus?», ruft er schliesslich entsetzt – als Betty am Balkon geländer hängt, die beschwipste Linda im Badezimmer am Ertrinken ist und draussen das von dieser vorher zur Obenohne-Fete geladene Partyvolk wartet. Kann es noch schlimmer kommen? Klar! Nämlich dann, wenn Maximilian nach durchzechter Nacht nachhause kommt und seine Zukünftige, Maja (Nina Waser), sowie Archies Agatha auftauchen.

Bühne frei für vergnügte Theaterabende

Der Probenbesuch letzten Donnerstag hats gezeigt: Das temporeiche Stück ist beinahe bühnenreif. Die Dialoge, von der Regisseurin Lilli Grimm zurückhaltend, aber bestimmt orchestriert, spickten bereits so munter wie Pingpongbälle hin und her – und trafen einen schon mitten ins Lachzentrum.

Alles ist bestens angerichtet für vergnügte Theaterabende – Premiere dieses wunderbar leichten, auch leicht frivolen und oft zum Schreien komischen Lustspiels ist nächsten Freitag. Infos und Reservationen unter www.theatervilligen.ch



Alles beginnt ganz harmlos: Da ist Maximilian Odermatt (Sandro Hug), der gleich zu seinem Junggesellen-Abschied muss. Die befreundete Coiffeuse Linda (Sandra Gutknecht) fummelt ihm an den Haaren herum. Aus Versehen erwischt sie anstelle des Haargels aber die Dose mit Schuhwischse – was noch die harmloseste Verwechslung des turbulenten Verwirrspiels ist...



Für Betty (Mary Turk), die eifersüchtige beste Freundin von Maximilian, bricht eine Welt zusammen, als sie von Archie erfährt, dass der heimlich geliebte Enkel seine Freundin Maja (Nina Waser) in zwei Tagen heiraten wird. Ihren Kummer spült Betty mit Champagner herunter und kommentiert das Geschehen fortan vom Sofa aus mit besitzendem Spott – wenn sie nicht gerade am Balkon hängt...



Warum wohl Archie plötzlich im Rotkäppchen-Kostüm auftaucht?

zoom-zoom

maZda

**Toi-toi-toi beim Theater –
Ei-ei-ei beim Eiertutschen**
schon bald (16. - 18. März)

Jakob Vogt AG 5234 Villigen
Telefon 056 284 14 16 Samstag 10 – 16 Uhr geöffnet www.mazda-vogt.ch

Spieldaten von «Ladysitter» (Komödie in drei Akten von Bernd Spehling, Dialektbearbeitung von Erwin Britschgi) in der Turnhalle Erbslet:

Freitag 2. März, Samstag 3. März, Freitag 9. März und Samstag 10. März jeweils um 20 Uhr; Sonntag 4. März, 13.30 Uhr
Nachessen jeweils ab 18.30 Uhr, Mittagessen ab 12 Uhr



Charlotte (Petra Böni) mag's eindeutig zweideutig: «Bi de Wäschpi-Spinne goht's Männli ganz nööch zum Wiibli, mit zuckende Bewegige – s'Wiibli hingäge isch absolut passiv, es lüpft nur echli de Spinnkörper a..»

Schebi Baumann Weinbau

Hauptstr. 75 5234 Villigen
056 284 11 40

- Weisser Villiger Selection Schebi
- Steinbrüchler Pinot Gris
- Steinbrüchler Blauburgunder
- Steinbrüchler Spätlese Barrique
- Steinbrüchler Cuvée Barrique
- Vindonissa-Wy Albus
- Vindonissa-Wy Ruber
- Römer-Wy
- Schebi's Weinbrand

Man gönnt sich ja sonst nichts
Die Villiger Weine aus natürlichem Anbau schebi.ch

FINSTERWALD
ELEKTROUNTERNEHMUNG GMBH

Neuzelgweg 10
5234 Villigen

Tel. 056 284 17 70
Fax 056 284 51 71

Lampenfieber? Kennen wir!

Einzigartige Wein-Erlebnisse!

Picknick im Rebberg
Hofladen mit Degustation
Ladies Night - Weindegustation für Frauen
Winzer für ein Jahr
Rebstock - Aktie
Schlafen auf dem Weingut (B&B)

Weingut Schödler Villigen
www.schoedlerwein.ch

FAHRSCHULE
GINO

- Autofahrschule
- Motorradfahrschule
- Anhänger (BE)
- Verkehrskundeunterricht

Gino Fedrizzi ☺ 5234 Villigen ☺ 079 664 84 82

Wo orten sie Handlungsbedarf?

Fortsetzung von Seite 1:

Jürg Baur: Ich werde mich einsetzen, dass unsere Stadt als Lebens-, Arbeits- und Kulturort für alle weiter an Attraktivität gewinnt.

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf in Brugg?

Es ist mir wichtig, dass der Stadtrat allgemein Bereitschaft zeigt, Chancen für unsere Stadt zu erkennen und anzugehen. Brugg muss sich weiterhin als starker Bildungs-, Wohn- und Arbeitsort präsentieren. Das Projekt Überbauung «alte Post» und die Aufwertung des Bahnhofplatzes müssen zeitnahe angegangen werden. Auch besteht beim Mausloch, der Verbindung Neumarkt-Campus, und bei der Entwicklung unserer Altstadt grosser Handlungsbedarf. Weiter muss es uns um gelingen, die Verbundenheit zur Stadt, zur Region zu fördern. Dazu benötigt es unter anderem eine offene und transparente Kommunikation.

Am 4. März rückt auch das Thema Gemeindefusion in den Fokus: Wie stehen Sie dazu im Allgemeinen – und mit Windisch im Speziellen?

Als ehemaliger Windischer Einwohner zeige ich Bereitschaft, weitere Abklärungen für ein gemeinsames Zusammenkommen anzugehen. Prinzipiell: Brugg ist das Zentrum einer wunderbaren Region, und für die zukünftigen Herausforderungen braucht es die umliegenden Gemeinden; aber die Region braucht auch ein starkes Brugg. Wir sollen die Rolle als Impulsgeber der Region weiterhin übernehmen. Nur gemeinsam können wir ein angepasstes Verkehrsmanagement – inklusive Langsamverkehr – oder optimale Verkehrsverbindungen entwickeln. Nutzen wir als Stadt und als Region ausserdem das hohe Innovationspotenzial im Umfeld der FHNW, dem Technopark, PSI und dem zukünftigen Park Innovaare.

Zum Thema BNO und Altstadtreglement: Was sagen Sie zu Leuten, die finden, diese neuen Planwerke würden den Ungeist der Überregulierung atmen?

Gemäss Gesetz sind die Gemeinden verpflichtet, allgemeine Nutzungspläne über das gesamte Gemeindegebiet zu erlassen. Dass die Revision der BNO zusammen mit der Gemeinde Windisch und in einem teilweisen partizipativen Prozess angegangen wurde, erachte ich als positiv. Das Erarbeitete spiegelt die Grundhaltungen und Prinzipien für die Entwicklung. Diese können bedarfsgerecht weiter ausgearbeitet und ergänzt werden. Schade, dass Unstimmigkeiten zwischen Bewohnern (Arbeitsgruppe Raum Altstadt) und dem Stadtrat im Zusammenhang mit dem Entwicklungskonzept der Altstadt entstanden sind.

Fortsetzung von Seite 1:

Peter Knecht: Vieles ist in den vergangenen Amtsperioden angedacht und vorbereitet worden. Darauf kann der neu zusammengesetzte Stadtrat aufbauen. Statt immer neue Konzepte zu entwickeln, sollte man jetzt Nägel mit Köpfen machen. Zum Beispiel in der Gestaltung von Neumarkt und Bahnhofplatz, beim Verkehrskonzept, in der Zentralisierung der Verwaltung oder der Stärkung der Dachorganisation Soziale Dienstleistungen.

Am 4. März rückt auch das Thema Gemeindefusion in den Fokus. Wie stehen Sie dazu im Allgemeinen – und mit Windisch im Speziellen?

Fusionen sollen geprüft werden und wenn sie aus Sicht der Behörden Sinn machen, dem Souverän zur Abstimmung vorgelegt werden. Eine Fusion von oben lehne ich ab, die Bevölkerung muss dies wollen, nicht nur die Regierung. Mit Windisch wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit der Verwaltung und Behörden, auch ohne dauernd den Fusionsgedanken im Hinterkopf zu tragen. Wenn die Zeit reif ist, wird man sich finden.

Wie sorgen Sie als Liberaler dafür, dass das Regulierungskorsett in Brugg nicht immer enger gezerrt wird? Ich wehre mich gegen unnötige, freiheitsbegrenzende Vorschriften. Der Hang zur Überregulierung in unserem Land ist mir generell ein Dorn im Auge.

Als Frau hätten Sie ungleich bessere Wahlchancen, aber die FDP hat keine gefunden. Haben Sie es nicht bereits bereut, dass Sie quasi als Verlegenheitslösung ins Rennen gestiegen sind?

Nachdem Titus Meier auf das Amt verzichtete, habe ich gehofft die FDP steige mit einer Frau ins Rennen. Fähige Kandidatinnen waren vorhanden, die Zeit und der Wille leider nicht. Da ich mich als Mann durchaus wohl in meiner Haut fühle, kam eine Umwandlung nicht in Frage. Meine Kandidatur sehe ich als Ansage, damit das freiheitliche und liberale Gedankengut, gemeinsam mit Reto Wettstein, auch weiterhin eine starke Stimme in der Brugg Exekutive hat.

DER NEUE MITSUBISHI ECLIPSE CROSS

mitsubishi-motors.ch

ab CHF
23'999.-*



Das Auto Gysi-Team lädt Sie zu den
Eclipse Cross Test Days
am 26. / 27. Februar und vom 7. – 10. März ein.

Auto Gysi
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch



*Eclipse Cross (Value) 1.5 l Benzin manuell, 163 PS, CHF 23'999.- inkl. Bonus und MWST. | Abgebildetes Modell: Eclipse Cross (Style), 1.5 l Benzin manuell, 163 PS, CHF 26'399.- inkl. Bonus und MWST. Normverbrauch 6.6 l/100 km, CO₂ 151 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂ Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 134 g/km.

Alice im mystischen Gallier-Jäger-Wald

De Retro-Futurisch

Bim Poschtauto händs Bilanz frisiert und so au höheri Boni garniert. D'Frau Ruoff stoht plötzlich au im Räge, und mängte muess no „me too“ säge ...

Em Didi Berger sis Wunsch-Profil Führt ohni Kandidat halt ned zum Ziel. De Titus wett, doch er chonnt ned a. Am Schluss heisst d'Quittig: Barbara ...!

D' Schueh vom Hugo sind Dir chli zwit – s'Konfetti-Spalte seit Dir nüt – doch tuesch a dr Fasnacht öppis büte: Steini, Du bisch e Wundertüte ...!



D Oschter-Zaepfe

Liebe Roger Federer, das settsch erfahre haa l de Tennis-Wält besch du för eus de beschti Maa, de stärschti Ufschlag aber max der au ned rechti passe de händ no immer Prämie vo de Schwizer Chrankekasse.



Das mit dem «Hashtäg Metoo» han ich nonig ganz kapiert, de Weinstiin ond Konsorte werded so doch informiert, wie fruchtbar sie grad sind das froget sie vo Frau zu Frau: «Wie eschs be der denn aktuell: Hesch Täg? Metoo. – Ich au.»

Im Gmeindrat Schinz nach Bad do hockt en Brugger – jede kennt ihn, & de wott fusioniere dasch plötzlech s'beschte – meint de Trentin. D'Argumänt sind 180 Grad andersch gsii – de esch doch chindisch, won er do z'Brugg het opponiert gäg d'Fusion mit Windisch.

Er hockt i jedem OK, tuet uf allne Bühne tanze, er goht a jede Apero, het trotzdem no ken Ranze, tuet schinbar nömm schnitzelbänke, doch im Stadtrat macht er Sinn, vom Feeling her an ich so s'Gfühl, de Jürg hockt scho lang deet drinn.

Deet händs de Trump – und mer do händ d'Burglind, schlönd alles chorz ond chlii und störmend zimli gschwind, nor esch be ois i 3, 4 Täg alles verbii, be dene wird's no 3, 4 Jahr lang eso sii.

d Wüehlmüüs

Mir finde das jo nid so guet, dass dr Prinz Harry en Amerikaneri hürote tuet. Drum finde s mir vo Brugg au schad, dass die nid Windisch wähle sondern Schinz nach-Bad.



D Pascale wott nümm politisiere. Das chönnt d Aargauer Politik echli kompliziere: Wär Ständerot? Wär Regierigsrot? Und all die Sache. Das chönnt dr Jürg doch au no mache.

In Dütschland isch es e bitzli schwierig, die händ immer no kei neu Regierig. Mir sind z Brugg viel schlächter dra, mir händ scho sit Johre kei Regierig gha.

Die Motto in dr Stadt Brugg gänd z danke. E «Wundertüte» chasch ame Schuelchind schänke. Mit «SteamPunk» hadere mir alli au, denn was das isch, weiss eh kei Sau. Nur «verfärbt» isch für mich e klari Sach, so seht s bi uns us, wenn ich d Wösch mach.

Fortsetzung von Seite 1

Noch kurz zum Titel: Er setzt sich aus verschiedenen Sujets am grossen Umzug zusammen. So gab es Alice im Wunderland, eine glänzende Asterix-Interpretation und einen romantischen Jägerwald. Die begeisterten ZuguckerInnen sahen aber auch wunderhübsche Biene Maja-Damen, Piraten, eine 3-Generations-Dreiergruppe mit sehr mobilen Drachenhälsen. Besonders auffallend waren die Einsteins, die einen Wagen der Genies und allerlei abenteuerliches kleines, elektrisch getriebenes Gefährt mit sich führten. Wie immer begeisterten die verschiedenen Kindergruppen – die Wunder-Cup-Cake-Truppe aus dem Westquartier gewann gar Gold – der diversen Kitas. Die insgesamt rund 50 Nummern – Guggen, Wagen, Gruppen, Einzelmasken – boten beste Fasnacht – da waren schnöde Bemerkungen über die acht Stutz, die eingezogen wurden, echt überflüssig.



Värlschmitte-Steam Punk und Rätz-Gemütlichkeit

Anfangen hatte alles am Donnerstagabend. Erst wurden die Konfettispalter-Gäste von Thomas «Steini» Steinhauer begrüsst, dann zeigten sich die Hexen von ihrer besten Seite, und schliesslich konnten die Schnitzelbänker (das beste der drei echten Värslgruppen ist links zu lesen) die in gemütlicher Runde sitzenden Gäste erheitern. Der Brugger Kindermaskenball seinerseits liess das Salzhaus am Samstagmittag fast aus allen Nähten platzen. Für Nachwuchs wäre auf alle Fälle gesorgt. Auch im Rätzkeller, dem Latärnli, wurde fleissig geruesst und gepfiffen – und die Schnitzelbänke waren dort in intimerem Rahmen zu hören. Leider nicht dabei und an allen Ecken und Enden zumindest als Tambour fehlend war Hermann Hediger. Der Pechvogel war anfangs Woche im Garten gestürzt und hatte sich böss am Knie und Oberschenkel verletzt, so dass er frisch operiert vom Krankenbett aus mitteilen musste, er sei stark verhindert. Abschliessend ein Fazit: Dem Bebbi hats gefallen – die Steam-Punker-Värlschmitte war ein Hit, der Umzug auch. Es wäre auch ohne Schnitzelbankimport aus Baden gegangen, hoffentlich gibts auch eine Brugger Fasnacht 2019!



Riniker Fasnacht mit Opus C-voll

Auf dem Bild oben sieht man die Opus C-voll-Truppe im Brugger Salzhaus, wo sie eine überzeugende Demo ihres musikalischen Könnens abgaben. Der Stephan Eicher-Hit «Will si Hemmige hei» war auf alle Fälle grosse Klasse. Nun, diese Woche sind die Riniker Guggenstars an der eigenen Fasnacht hoch motiviert mit dabei. Dieses bunte Treiben unter dem Motto «Wir feiern voll senil» startet am Donnerstag, 22. (Chesslete um 6 Uhr!), und dauert bis am Sonntag, 25. Februar, wenn um 14 Uhr der grosse Umzug durchs Dorf stattfindet. Die offizielle Eröffnung ist am 20.33 in

der Tannegg vorgesehen (mit Schnitzelbanken von Komedi & Team). Am Freitag ab 20 Uhr ist Barbetrieb und Jubel-Trubel in der Tannegg, am Samstag, 24. Februar, gibts ab 18 Uhr ein WarmUp auf dem Schulhausplatz mit diversen Guggen (Gratiseintritt, mit Pommes, Hamburger, Schnitzelbrot oder Hörnli und Ghackets sowie Getränken). Ab 20 Uhr findet die RiGuPartY in der Turnhalle Lee unter dem Motto BadTaste-BirthdayParty statt. Der Sonntag, 25. Februar, steht schliesslich im Zeichen des grossen Umzugs mit nachfolgendem Guggenkonzert zum schwungvollen Ausklang der Fasnacht 2018.

Schinz nach-Dorf: Das Geheimnis des Gelehrten Arnoldus

Cembalo- und Klavierbaumeister Aurelius Belz widmet sich am Freitag, 23. Februar, 20 Uhr, in der Aula Schinz nach-Dorf wissenschaftlich der Kulturgeschichte der Tasteninstrumente. Er tut dies auf einem Gebiet, das von der antiken Wasserorgel bis hin zum modernen Touchscreen reicht. Der Bildvortrag ist für Musikliebhaber wie auch für weniger Geschichtskundige gut verständlich (Eintritt 20 Franken, bis 25 Jahre frei). grundschnznach.ch

Odeon Brugg: Gabriel Vetter mit «Hobby»

Am Freitag, 23. Februar, 20.15 Uhr, im Odeon: Babys in Tiefgaragen, Störche auf Abtreibungskliniken, Windeln auf Friedhöfen – in Gabriel Veters erstem Stand-up-Programm entsteht die Komik dann, wenn es unangenehm wird. Ehrlich, virtuos und nonchalant zerpfückt Gabriel Vetter den als Alltag getarnten Wahnsinn. Am Ende bleiben ein Schlucken, ein Lacher und die Erkenntnis, dass in Anbetracht der Sinnlosigkeit unseres Daseins alles lächerlich und doch wunderbar ist.

Wenn das Tüfeli mit dem Einhorn...

Windisch: Schall, Rauch und Regen am Kinderfasnachtsumzug

(msp) – Erst der Urknall hat sie ausgespuckt, die Grufti-Tüfel. Im Schutze dunkler Regenwolken sind sie am Samstag scharenweise dem Höllenschlund entsprungen, aus dem es rauchte und bald dampfte, was die Sicht aufs Geschehen ziemlich vernebelte. Strömender Regen begleitete den Kinderumzug vom Dohlenzelg bis in die Dorfturnhalle und verwandelte nicht nur den Rauch des Höllenfeuers in schier undurchdringlichen Qualm. Auch Miraculix, der vor der Wildschwein-Hütte (GaGaGalliker aus Dintikon) den Zaubertank anrührte, hatte hinter seinem Topf fasnächtliche Kräfte zu mobilisieren, um den Geistern, die er rief, Herr zu werden. Da war Pippi Langstrumpf auf der turmhohen Galeone klar im Vorteil, denn die Rauchschwaden wurden vom Regen unerbittlich zu Boden gezwungen und blieben auch dort. Die fehlende Transparenz trug allerdings dazu bei, dass sich die Panzerknacker auf dem Na-Bü-Wagen seelenruhig an Dagobergs Tresor göttlich tun konnten. Länger als sonst blieben diesmal die feuchten Konfettis kleben – an den Zuschauern, auf Regenschirmen und Asphalt. Kinderhände mussten sich mit Einsammeln der bunten Fötzeli gedulden, bis zum Kinderball in der trockenen Dorfturnhalle. Zwar sind an der Windischer Fasnacht nicht wenige in Teufels

Küche geraten – doch echte Fasnächtler trotzen selbst dort dem Unbill, denn schliesslich tut Narrenfreiheit ganz einfach teuflisch gut.



64. Badener OL mit Start und Ziel in Birnenstorf

Die Orientierungslaufgruppe (OLG) CORDOBA Baden-Brugg-Zurzach führt am 4. März auf der Laufkarte Baldegghorn Süd den 64. Badener OL durch. Das Laufzentrum befindet sich das erste Mal seit 1992 wieder in Birnenstorf. Erwarten werden rund 600 Teilnehmende. Das Wettkampfszentrum befindet sich bei der Mehrzweckhalle, der Start liegt oberhalb der OL-neugierige Familien und Kinder geeignet, die einen sportlichen Nachmittag im Wald verbringen wollen. Dabei kommt der Genuss bestimmt nicht zu kurz. Unterwegs wird nämlich bei einem Posten die Zeit gestoppt, damit jeder der will in Ruhe eine Wurst braten und geniessen kann. Nähere Infos und Anmeldung:

www.olgcdoba.ch

Ladysitter

Aufführungen 2018

Freitag	2. März 2018	20.00 Uhr
Samstag	3. März 2018	20.00 Uhr
Sonntag	4. März 2018	13.30 Uhr
Freitag	9. März 2018	20.00 Uhr
Samstag	10. März 2018	20.00 Uhr

Turnhalle Erbslet – Schulstrasse 19 – 5234 Villigen
Weitere Informationen auf www.theatervilligen.ch

AKB: Wieder ein Spitzenergebnis

Kanton kassiert gut 107 Millionen

(rb) - AKB-Bankratspräsident Dieter Egloff und Direktionspräsident Pascal Koradi konnten am Dienstagmorgen an der Bilanzmedienkonferenz mit beeindruckenden Zahlen glänzen und das neue Markenversprechen «Bei der AKB sind Sie am richtigen Ort» ins beste Licht rücken. Neben den erfreulichen Resultaten wurde auch die Eigentümerstrategie des Regierungsrats erwähnt, welche dieser im Frühling 2019 nach breit angelegten Untersuchungen wieder einmal überprüfen will.

Die von S&P wieder «AA+»-geratete AKB hat bei einer um 6,8% auf 27 Mrd. Fr. gesteigerten Bilanzsumme einen Geschäftsertrag von 386,2 Mio. (+0.6%) erzielt und einen Jahresgewinn von 145,6 Mio. erwirtschaftet. Das Kundenvolumen betrug 49,2 Mrd. Franken. Der Kanton (also die Aargauer) als Eigentümer erhält 96 Mio. Fr. als Gewinnablieferung sowie als Abgeltung für die Staatsgarantie Fr. 11,1 Mio. Der Grosse Rat darf also einen Geldsegen von Fr. 107,1 Mio. Fr. genehmigen.

Pascal Koradi meinte: «Wir haben unser Geschäftsmodell erfolgreich weiterentwickelt und wir konnten unseren Fussabdruck deutlich vergrössern, was sich unter anderem in der Zunahme der Kundenvermögen um 1,8 Mrd. und dem hohen Neugeldzufluss von 1,5 Mrd. zeigt.»

Die AKB setzt weiterhin auf ihr breites Betreuungsnetz (im 2018 kommt Spreitenbach als 32. Geschäftsstelle hinzu) und auf die Kompetenz ihrer 693 (inkl. 39 Azubis) Mitarbeitenden. Fürs laufende Jahr sieht Pascal Koradi ein synchrones Konjunkturwachstum in den Industrie- und Schwellenländern, eine anhaltend positive Entwicklung der Vorlaufindikatoren in der Schweiz und ein gegenüber der Schweiz noch dynamischer verlaufendes Wachstum im Aargau. Mehr für Wirtschaftstaffine unter www.akb.ch

Nutzungsplanung geht in die Auflage

Brugg-Windisch: Öffentlicher Infoanlass am 27. Februar im Campussaal

(msp) - Am Dienstag, 27. Februar, 19 Uhr, präsentieren die Gemeindevertreter von Brugg und Windisch sowie die Fachplanenden der Metron AG im Campussaal die Inhalte der überarbeiteten Nutzungsplanung. Vom 26. Februar bis am 27. März 2018 wird diese öffentlich aufgelegt. Am Freitag, 23. Februar, 16 Uhr, findet zudem der Infoanlass zum ergänzenden Altstadtreglement im Rathausaal Brugg statt.

Im Jahr 2011 haben Brugg und Windisch beschlossen, die Ortsplanungsrevision gemeinsam durchzuführen. Zwei der drei Planungsinstrumente sind per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt worden: Der kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) und das Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK). Beide sind mit den Mitwirkungsberichten auf www.raumbruggwindisch.ch einsehbar. Das dritte Planungsinstrument, die Nutzungsplanung (NuPla) geht nun in die öffentliche Auflage. Das Planwerk bei dem Brugg und Windisch gemeinsame Sache machen, hat bisher insgesamt rund eine Million Franken gekostet.

Meilensteine der Nutzungsplanung

Aufgrund der Mitwirkung zur NuPla wurden 107 Eingaben eingereicht (Brugg 38, Windisch 69). Diese wurden geprüft und die NuPla entsprechend überarbeitet. In Abstimmung mit dem Kanton wurde sichergestellt, dass alle laufenden Projekte und wichtigen Themen Eingang gefunden haben. Zu Beispiel die Umsetzung des kantonalen Projekts Oase, die Umsetzung des Mehrwertausgleichs bei Ein-, Um- und Aufzonungen oder die Gewässerraumfestlegung. Der Gewässerraum ist in- und ausserhalb des Baugebietes im Bauzonen- und Kulturlandplan als überlagerte Schutzzone ausgewiesen.

Grünzone Geisseschache/Spezialzone Waffenplatz-Anlagen

Der Geisseschache gehört zu den grossen Grün- und Sportanlagen in Brugg Windisch. Anlässe, die regelmässig übers Jahr stattfinden, müssen laut Raumplanungsgesetz einer Bauzone zugeordnet werden. Deshalb wird neu die Grünzone im Geisseschache geschaffen. Die Einzonung umfasst 5,64 ha und bedingt zur Kompensation eine entsprechende Auszonung. Der Kanton hat den Bezug aus



Barbara Gloor, Fachplanerin Metron AG, erläutert die Schwerpunkte der Nutzungsplanung Raum Brugg Windisch.

dem kantonalen Topf für öffentliche Zwecke im Rahmen der Vorprüfung unterstützt, da weder Brugg noch Windisch über genügend Flächen verfügen. Zudem wurde neu die Zone Waffenplatz und die Spezialzone Waffenplatz-Anlagen geschaffen. Letztere beinhaltet eine spezifische Definition für die Expo.

Wachstum im bestehenden Siedlungsgebiet

Gemäss regionalem Entwicklungskonzept soll sich Wachstum auf bestehendes Siedlungsgebiet konzentrieren, sodass die umliegende Landschaft erhalten bleibt. Bis 2030 wird mit rund 22'750 Einwohnern im Raum Brugg Windisch und bis 2040 mit rund 23'950 gerechnet. Prioritär wird der Platzbedarf der nächsten 15 Jahre mit der Innenentwicklung gedeckt. Weil Kapazitätsberechnungen zeigen, dass dies nicht möglich ist, ist eine Einzonung im Gebiet Winkel (4.37 ha als Wohn- und Arbeitszone W3, W4 und W4A mit Gestaltungsplanpflicht) vorgesehen. Ausserdem soll entlang der Zurzacherstrasse neu verdichtetes Wohnen (mit Entwicklungsrichtplan) zugelassen werden.

XC40: Alle reden vom schönen Schweden

Stocker Automobile AG, Kirchdorf: fulminanter Auftritt des neuen Volvo-Kompakt-SUV (ab Fr. 35'500.–)

(A. R.) - «Wir haben ihn sehnlichst erwartet», schmunzelte Inhaber und Geschäftsführer Andreas Slamanig, als letztes Wochenende der erste Kompakt-SUV von Volvo lanciert worden ist. Das ging offenbar auch den verblüffend zahlreichen Interessierten so, welche letzten Freitag bereits bei Präsentations-Beginn um Punkt 14 Uhr das neue Volvo-Highlight in Augenschein nahmen.

Ob Presse, Autofans oder Ausstellungsbesucher: Derzeit reden eben alle vom schönen Schweden, der zwar 26 cm kürzer und vier cm schmaler, aber keine zwei cm flacher ist als der sehr erfolgreiche XC60.

«Diese fast gleich hohe Sitzposition wird sehr geschätzt», wusste Patrick Ramisberger vom Stocker-Verkaufsteam. Speziell betonte er, dass der Schönling mit dem nordisch-noblen, schlichten, aber eben nicht unterkühlten Design sich auch für harte Arbeit nicht zu schade ist. «Die Anhängelast von 2,1 Tonnen ist Spitze in dieser Klasse», unterstrich er.

Ausgeklügeltes Raumsystem

Besonders angetan zeigte sich das Publikum zum einen von den schlaun Verstau-Möglichkeiten. Die Türfächer bieten genügend Platz etwa für einen Laptop oder eine Handtasche – und unter der Mittelkonsole verbirgt sich ein Fach, das gross genug ist für eine Taschentuchbox. Zum anderen erstaunten die trotz kompakter Abmessungen grosszügigen Platzverhältnisse – auf der Rückbank jedenfalls gibts ausreichend Kopf- und Beinfreiheit. Werden die Rücksitzlehnen vorgeklappt, können bis zu 1336 Liter mit auf Reisen gehen.

Noblesse oblige

Weniger für Überraschungen, aber für nicht minder grossen Zuspruch sorgte, dass neben dem traditionell hohen Sicherheitsniveau auch die übrige Ausstattung Volvos Premiumanspruch gerecht wird. Ins Auge springt das aus den grösseren Modellen bekannte Sensus-Infotainmentsystem mit dem aufrecht stehenden Touchscreen in der Mittelkonsole, natürlich lassen sich



Auch der kleinste Volvo-SUV besticht mit schlicht schöner Formensprache. Der grosse Grill steht steil, und die typischen Scheinwerfer mit den T-förmigen Tagfahrlichtern ragen weit in die Kotflügel hinein. Auch bei der Heckgestaltung lehnt sich der neue XC40 stark an die Modelle XC60 und XC90 an.

alle gängigen Smartphones integrieren und kabellos laden – 360 Grad-Kamera, ein Querverkehrswarner mit Notbremsassistent sowie eine Spurhaltesystem sind ebenfalls an Bord, und der «Pilot-Assist» erlaubt teilautonomes Fahren bis 130 km/h.

Für die neuen Wege, die Volvo beschreitet, stehe auch, dass man den Wagen im Freundeskreis mit einem Online-Schlüssel «sharen» kann, erläuterte Patrick Ramisberger. Mehr dazu sowie zu den Motorisierungen und Ausstattungsvarianten bei:

Stocker Automobile AG, Studacherstr. 1, 5416 Kirchdorf
Tel. 056 296 10 90 / www.stockerautomobile.ch

EXKLUSIVE EIGENTUMSWOHNUNGEN

OBERGRÜT BRUGG

Schönste unverbaubare Wohnlage!



Es entstehen 22 Appartements mit aussergewöhnlichem Wohnkomfort, alle mit Sitzplätzen, Balkone oder Terrassen. Auto-Einstellplätze in Tiefgarage mit direktem Hauszugang. Familienfreundliche, sonnige Wohnlage mit Blick auf die Auenlandschaft der Aare.

Noch verfügbar sind:

2 1/2-Zimmer-Wohnung, 1. und 2. OG	67 m ²	CHF 520 000.–
2 1/2-Zimmer-Wohnung, 1. OG	71 m ²	CHF 535 000.–
4 1/2-Zimmer-Wohnung, 1. OG	121 m ²	CHF 935 000.–
2 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung	75 m ²	CHF 740 000.–



STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIEN TREUHAND

www.immostoekli.ch • 056 461 70 80

ZÜLAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62



Einladung zum Kurs
Wilde und exotische
Vitaminspender
Donnerstag, 1. März, 14 Uhr

FDP
Die Liberalen

Die richtige Wahl,
weil er sachlich und
entscheidungsfreudig ist
und lösungsorientiert
handelt.



Markus Büttikofer
als Friedensrichter für den Bezirk Brugg

- 58-jährig, Transportunternehmer
- Gemeinderat/Gemeindeammann Birr 1998–2017



EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER